



Weißer Lupine zur Blüte



Ernte Rispenhirse



Weizensortenversuch



Striegelversuch im Herbst 2023

Betriebsspiegel

Ackerland:	75 ha
Grünland:	20 ha
Ø Schlaggröße:	1,2 ha
Bodenpunkte:	35 – 70
Ø Temperatur:	11,0 °C
Niederschlag:	490 mm/a
Höhe ü. NN:	90 m

Anbauspektrum

Winterweizen
Sommerweizen
Wintergerste
Körnermais
Winterraps
Kartoffeln
Zuckerrüben
Winterroggen



Tierbestand

bis August 2023
45 Milchkühe inkl.
Nachzucht; aktuell keine
Tierhaltung

Der St. Wendelinhof ist der landwirtschaftliche Lehr- und Demonstrationsbetrieb der TH Bingen. Auf insgesamt ca. 80 Hektar Fläche können die Studierenden der Hochschule die Grundlagen, die sie im Studium erlernen, praktisch umsetzen. Der größten Teil der Fläche ist gepachtet. Neben Anbauversuchen mit Bezug zu Pflanzengesundheit, Biodiversität und der effizienten Nutzung von Ressourcen liegt der Fokus der Forschung und Lehre auf dem Pflanzenbau in Zeiten des Klimawandels. Dafür bietet der St. Wendelinhof mit einem relativ trockenen Standort ideale Bedingungen, um Konzepte für den Pflanzenbau der Zukunft zu erarbeiten und zu testen. Im Rahmen des MuD IPB werden zur Steigerung der Biodiversität Anbau- und Sortenversuche mit Kichererbsen durchgeführt. Durch späte Saat und den Einsatz des Striegels wird der Pflanzenschutz im Winterweizen im Sinne der integrierten Unkrautregulierung demonstriert. Weiterhin wird eine ausgedehnte Fruchtfolge mit Zuckerrübe, Winterweizen, Winterraps, Wintergerste, Erbse und Roggen, z. T. mit Zwischenfrüchten, etabliert. Innerhalb der Fruchtfolge werden die Sorten variiert und der Modell-gestützte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln getestet. In Kombination mit reduzierten Aufwandmengen in der flächigen Ausbringung bzw. durch Bandspritzung in Verbindung mit der Hacke soll das Ziel der Reduktion des Pflanzenschutzmitteleinsatzes um 50 % erreicht werden.

Biodiversität:

- Kichererbsenanbau (unterschiedliche Sorten)

Pflanzenschutz/Kulturartenvielfalt:

- Späte Saat und Striegel in Winterweizen
- Hacke-Band-Verfahren
- Weite Fruchtfolge, z.T. mit Zwischenfrüchten, variiertes Sortenwahl, Modell-gestütztem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, reduzierte Aufwandmengen

